

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 15

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

„Das Wildkirchli“: Monographie von Dr. Emil Bächler, mit 39 Abbildungen und einem Farbendruck (1936, Buchdruckerei Tschudy, St. Gallen.)

Die Jahresversammlung vom 8. und 9. August in Appenzell gibt Anlass, auf diese Schrift hinzuweisen. Dr. Bächler ist tiefgründiger Forscher. Das Werk reifte im Sonnenschein eines reichen Gemütes, mit feinem Verständnis für die Allgemeinheit, bei streng abgewogener Objektivität. So vermittelt es die Kenntnis der Alpen, zumal des Alpsteins und weckt freudig die Liebe zur Heimat. — Je am 2. Sonntag im Monat Juli ist im Wildkirchli Feier des Schutzengelfestes gemäss Stiftung Pfarrer Ulmanns vom Jahre 1678. Die bezügliche Urkunde wird im Kirchenarchiv zu Appenzell aufbewahrt.

Da liegt es vor uns — das traute, liebe Wildkirchlein! Und unser Autor spricht: „Wes Glaubens und Bekenntnisses man auch sein möge, so oft man diesen Ort besucht, liegt etwas unsagbar Hohes und Ergreifendes über ihm. Kaum eine der stolzesten Kirchen des Tales und der Weltstädte, mit allem Gold und Schmuck ihres Innern, vermag uns in die Stimmung zu versetzen, wie diese von der Natur und guten Menschen geweihte Stätte des Friedens und der Versenkung in das Göttliche. Ich kann sie nur mit jener des stillen Ranft vergleichen, wo der Friedensmann Niklaus von Flüe seinen göttlichen Betrachtungen lebte und Land und Volk in sein Herz eingeschlossen hielt.“ —

Den Werdegang der zirka 2000 Quadratmeter umfassenden Höhlen, die Meteorologie, Pflanzen- und Tierwelt, die prähistorische Siedelung findet der Leser des Buches im V., VI. und VII. Abschnitte populär dargestellt. Ein gar liebenswürdiger Cicerone ist dann der Geologe Bächler für Vikar Scheffels „Ekkehard“. Der Dichter ist nicht Geschichts-, sondern Romanschreiber. Die fabulierende Lust des Dichters hält sich keineswegs streng an den wahrhaft geschichtlichen Hintergrund. Als gewiegener Historiker bringt Bächler volle Klarheit ins heimatliche Bild. —

„Das Wildkirchli“ ist Lehrer- und Jugendbuch, das jeder Bibliothek zur Zierde gereicht. Sicher wird mancher Teilnehmer an der Appenzeller Lehrertagung auch einen Berggang tun und doppelt befriedigt von dannen ziehen.

Wir schliessen mit einer Strophe Scheffels aus dem Fremdenbuch des Wildkirchli vom Jahre 1862:

„Wildkirchli sei mir recht ernst begrüsst,
In Felsenklüften geborgen.
Hier oben hab' ich den Trübsinn verlernt
Und des Herzens quälende Sorgen.“

Gsch., Alt-Lehrer.

Mitteilungen

Sektion Toggenburg. Voranzeige. Die diesjährige Hauptversammlung ist am 6. September 1937 in Bazenheid. — Da die diesjährige Delegiertenversammlung mit Kath. Lehrertag in unserer Nähe, in Appenzell, abgehalten wird, bitten wir, diesen recht zahlreich zu besuchen.

Die Kommission.

Tagung aller Ehemaligen Zuger-Seminaristen

Nachdem letztes Jahr diese Tagung in letzter Stunde infolge Kinderlähmungsfälle abgesagt werden musste, wurde dieselbe um ein Jahr verschoben. In Aussicht genommen sind nun der 5. und 6. Oktober 1937. Alle ehemaligen Schulkameraden sind gebeten, diese Tage für unsere Zusammenkunft, welche ein frohes Wiedersehen werden wird, freizuhalten.

Th. A.

Unsere Reisen zur Weltausstellung in Paris

21. bis 25. August, 4. bis 8. Oktober.

Die in Nr. 13 und 14 angekündigten, vom Zentralkomitee des KLVS. empfohlenen Sonderfahrten der Kollegen Röthlin und Windlin in Kerns haben folgendes Programm:

1. Tag: Ab 14.30. — Sammlung der Reiseteilnehmer im Wartsaal II. Kl. der SBB in Basel — Zoll- und Passerledigung — Basel ab 15.14; Paris an 21.30; Ueberführung zum Hotel; Nachtessen; Logis.
2. Tag: Volle Pension im Hotel; Vor- und Nachmittag Stadtrundfahrten mit deutschsprechendem Führer und bezahlten Eintritt. — Vormittag: Madeleine-Kirche, Triumphbogen mit dem Grabe des unbekannten Soldaten, Place de l'Etoile, Eiffelturm, Invalidendom mit Grab Napoleons, Palais d'Orsay, Alexander III. Brücke, Avenue des Champs Elysées (Residenz des Präsidenten der Republik), Opéra etc. etc. — Nachmittag: Markthallen, Louvre, Panthéon, Notre-Dame-Kirche, Sacré-Cœur-Kirche, Justizpalast, Montmartre, Hotel de Ville (Rathaus), Sorbonne (Universität), Palais Luxembourg, die grossen Boulevards etc.
3. Tag: Frühstück im Hotel; Fahrt zur Ausstellung; Ganztägige Besichtigung der Ausstellung unter Begleitung und Erklärung unseres dortigen deutschsprechenden Führers (ein Schweizer). Mittagessen gemeinsam in einem guten Ausstellungs-Restaurant (Zeit und Ort werden vom Führer bekannt gegeben). Nach dem Mittagessen Fortsetzung der Besichtigung. Abends Sammlung der Reiseteilnehmer am vom Führer bezeichne-